

AT-Bewerbung: Geschlecht und Herrschaft: Feministische Theorien zur Einführung

Weltweit erleben wir in den letzten Jahren einen Aufschwung traditioneller Rollenbilder. Von Alpha-Männern bis Tradwives geistern alle möglichen Figuren durch die Medien. Zugleich erstarken politische Parteien, die sich dezidiert dafür einsetzen, eine „natürliche“ Ordnung wiederherzustellen, die von woken Kräften zerstört worden sein soll und erzählen davon, was echte Männer und echte Frauen zu tun und lassen haben. Vor diesem Hintergrund könnte man danach fragen, was in letzter Zeit falsch gelaufen ist, damit diese Entwicklung möglich wurde. Oder aber man fragt danach, was für eine Gesellschaft das sein muss, in der die Tates und Trumps dieser Welt nur die Spitze eines tiefgehenden Eisbergs darstellen.

Denn nicht erst seit gestern erleben wir die alltägliche Gewalt einer Gesellschaft, die Frauen und queere Menschen historisch ins Private gedrängt hat; die ihnen basale Rechte verweigert hat; die lange Zeit nur (wohlhabenden) Männern den Status der vollwertigen Bürger oder gar Menschen zugestanden hat. Wie so oft sehen wir: die Krise hat System.

Aber wie theoretisieren wir dieses System? Kapitalismus? Patriarchat? Beides? Diese Frage stellen sich Feminist*innen seit Generationen und die Antworten sind so vielfältig wie die Antwortenden. In diesem Autonomen Tutorium wollen wir gemeinsam grundlegende Positionen verschiedener feministischer Theorieströmungen kennenlernen und miteinander ins Gespräch bringen. Grob teilen sich die Texte in einige Blöcke auf: Radikalfeminismus, materialistischer/marxistischer Feminismus, Queerfeminismus, feministische Psychoanalyse, schwarzer Feminismus; wobei eine klare Grenzziehung oft nicht möglich ist. Die Hauptfragen, die uns beschäftigen werden, sind: Was sind überhaupt Frauen und Männer? Wie wird Arbeit geschlechtlich geteilt? Wie verhalten sich materialistische und identitätspolitische Analysen zueinander?

Autor*innen, deren Texte wir lesen werden, sind Simone de Beauvoir, Shulamith Firestone, Jessica Benjamin, Alexandra Kollontai, Silvia Federici, Nancy Fraser, Judith Butler, bell hooks sowie Angela Davis. Dabei soll der Lektüreplan offen für Vorschläge der Teilnehmenden sein. Das AT ist als Einstieg in feministische Theorien gedacht, Vorkenntnisse sind also auf keinen Fall nötig.

Vorläufige Literatur

- de Beauvoir, Simone. *Das andere Geschlecht: Sitte und Sexus der Frau*. Übersetzt von Uli Aumüller und Grete Osterwald. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2000.
- Benjamin, Jessica. *Die Fesseln der Liebe: Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht*. Frankfurt am Main: Stroemfeld/Nexus, 2015.
- Butler, Judith. „Lediglich kulturell.“ In *Queer Studies: Schlüsseltexte*, herausgegeben von Andreas Kraß, 134–148. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2023.
- Davis, Angela Y. *Rassismus, Sexismus und Klassenkampf*. Übersetzt von Erika Stöppler. Münster: Unrast, 2025.
- Federici, Silvia. „Lohn gegen Hausarbeit.“ In *Revolution at Point Zero: Hausarbeit, Reproduktion und feministischer Kampf*, übersetzt von Leo Kühberger, 37–54. Münster: Unrast, 2021.
- Firestone, Shulamith. *Frauenbefreiung und sexuelle Revolution: „The Dialectic of Sex“*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 1975.
- Fraser, Nancy. „Crisis of Care? On the Social-Reproductive Contradictions of Contemporary Capitalism.“ In *Social Reproduction Theory: Remapping Class, Recentering Oppression*, herausgegeben von Tithi Bhattacharya, 21–36. London: Pluto Press, 2017.
- hooks, bell. *Ain't I a Woman: Schwarze Frauen und Feminismus*. Übersetzt von Helene Albers. Münster: Unrast, 2023.
- hooks, bell. *Feminismus für alle*. Übersetzt von Margarita Ruppel. Münster: Unrast, 2021.
- Kollontai, Alexandra. „Die Familie im Kommunismus.“ 1920.